

Frei verwendbares, autorisiertes Interview, kostenfrei zum Abdruck!

Interview: Jonas Greiner am 25.10.2026 live im Alten Sudhaus im Schloss in Seefeld

Am 25. Oktober 2026 gastiert Jonas Greiner mit seinem neuen Comedy- und Satire-Soloprogramm „Auf Augenhöhe“ im Alten Sudhaus im Schloss in Seefeld. Bekannt ist der 29-jährige unter anderem von Auftritten bei diversen TV-Sendungen wie Nuhr im Ersten, von NightWash, Mitternachtsspitzen und zahlreichen weiteren Shows und Formaten.

Tickets sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online über www.muenchenticket.de erhältlich.

Mit 2,07 m werden Sie auch scherzhaft als „größter Kabarettist Deutschlands“ bezeichnet. Kokettieren Sie mit dem Programmtitel Ihres neuen Programms mit Ihrer Körpergröße oder meinen Sie damit eher Respekt und Wertschätzung als Werte an sich?

Klar, also „Auf Augenhöhe“ bedeutet, dass das Publikum nicht sitzt, sondern jeder eine kleine Leiter bekommt, damit er auch 2,07 m groß ist. Nein, natürlich dürfen alle sitzen und es soll viel mehr heißen, dass es thematisch und von der Art und Weise her ein Abend auf Augenhöhe wird. Ich glaube es ist in dieser Zeit ganz wichtig, dass man mehr auf die Gemeinsamkeiten schaut, die wir haben – und nicht auf das was uns trennt. Gemeinsam lachen über Themen, die uns irgendwie alle betreffen, das ist doch etwas Schönes. Ohne Belehrungen und erhobenen Zeigefinger, sondern einfach lustig und unterhaltsam.

Wieso wird man Comedian?

Um Dinge, die einen beschäftigen humoristisch zu verarbeiten und den Menschen ein Lachen ins Gesicht zu zaubern. Es ist auch eine gute Möglichkeit, um Gesellschaftskritik zu verpacken, zum Nachdenken anzuregen, aber natürlich auch, um einfach zu unterhalten. Außerdem macht das alles extrem viel Spaß!

Warum nicht Profi-Basketballer? Da verdient man doch mehr!

Wie bitte? Mit den Gagen in Seefeld kann doch so ein lausiger US-Basketballclub nicht mithalten!

Sie kommen aus Lauscha in Thüringen, das ist auch immer für einen Lacher gut oder?

Im Gegenteil. Wer lacht schon über den Nabel der Welt?

Sprechen wir nicht nur über Äußerliches. Erzählen Sie uns doch was von Ihren inneren Werten!

Neee. Fragen Sie mich lieber was zu meinem Alter.

Mit 29 Jahren sind sie einer der jüngeren Comedians. Wie kommt das bei Kollegen und Zuschauern an?

Gut.

Wie kann man aus der Masse der Newcomer herausstechen, außer mit Größe?

Mit Größe.

Woher haben Sie Ihre Schlagfertigkeit?

Die entwickelt sich wohl mit den Erfahrungen die man macht. Wer viele komische Dinge gefragt wird, dem fallen auch mehr komische Antworten ein.

Woher nehmen Sie Ihre Themen, die generationsübergreifend bestens ankommen?

Indem ich mich auch mit deutlich älteren Menschen (Mitte 30) unterhalte.

Sie werden wegen Ihres intelligenten Humors gerühmt? Kann man den lernen oder kaufen?

Gefunden auf otto.de

Alles einstudiert oder jahrelange Übung?

Da spielt vieles mit rein würde ich sagen.

Gehen Ihnen die dummen Fragen nicht langsam auf den Keks?

Es waren ja bisher nur sieben bis acht dumme Fragen dabei, das restliche Interview war doch bislang ganz ok.

Wer ist Ihr künstlerisches Vorbild? Und warum?

Die SPD. Sie bringt immer die besten Pointen, ist seit über 150 Jahren deutschlandweit auf Tour und verdient richtig gutes Geld.

Was nervt sie an Ihrem Job?

Eigentlich nichts. Er macht mir sehr viel Spaß und ich bin sehr glücklich damit!

Wie ist das mit den Groupies? Geht da nach der Vorstellung noch was?

Immer. Ich habe in der Hinsicht hohe Erwartungen an Seefeld!

Wo wollen Sie in 10 Jahren beruflich sein?

Auf den Bühnen des Landes unterwegs, im Fernsehen, im Internet und ab und zu mal in Seefeld natürlich!

Hat man es als „Ossi“ bei Auftritten im Westen schwerer?

Manchmal gibt es hämische Kommentare oder blöde Fragen die aus Vorurteilen gegenüber dem Osten resultieren. Aber da tröste ich mich mit meinem rein über den Soli finanzierten Luxus-Sportwagen.

Wie und wo war Ihr erster Auftritt? Wie Ihr peinlichster, wie ihr geilster und warum?

Beim heimischen Fasching als Büttenredner. Da gab es nur gutes Feedback außer zwei beleidigende Zwischenrufe. Die waren aber von meinem Vater, also konnte ich es verkraften. Der erste Auftritt als Stand-Up-Comedian war dann in Graz, weil ich möglichst weit weg von der Heimat sein, aber dennoch Deutsch reden wollte. Es lief gut und deshalb habe ich weitergemacht.

Peinliche Auftritte gab es schon auch mal, grade am Anfang. Geile Auftritte gibt es immer wieder, da ist es schwer jetzt den einen auszumachen, der nun der bislang „geilste“ war. Es ist immer ein guter Abend, wenn die Stimmung toll ist und die Leute beim Rausgehen sagen: „Das war super. Gerne wieder!“

Auf was freuen Sie sich in Seefeld am meisten?

Auf die Groupies nach der Vorstellung und auf einen schönen Abend mit lieben Menschen!

Und auf was dürfen sich die Besucher am 25. Oktober 2026 im Alten Sudhaus im Schloss freuen?

Auf einen abwechslungsreichen und lustigen Abend für Alt und Jung, an dem wir alle gemeinsam eine gute Zeit verbringen werden. Lachen auf Augenhöhe eben.